

Patienteninformation zur MRT Untersuchung

Die Magnetresonanztomographie ist eine spezielle Form der Schichtuntersuchung, die im Gegensatz zur Computertomographie keine Röntgenstrahlung, sondern ein Magnetfeld und Radiowellen einsetzt.

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen Liege, die sich dann im Magnetfeld befindet. Der Magnet selber ist kopf- und fusswärts offen, gut belüftet und beleuchtet. Während der gesamten Untersuchung sind Sie ständig unter Sichtkontrolle durch die medizinischen Assistentinnen, zusätzlich können Sie sich jederzeit über eine Notfallklingel bemerkbar machen. Zum Schutz gegen die lauten Klopfgeräusche, die während der Datenakquisition entstehen, geben wir Ihnen einen Gehörschutz. Während der Untersuchung, die im Regelfall ca. 20 Minuten dauert, dürfen Sie sich auf keinen Fall bewegen, da es ansonsten zur Verminderung der Bildqualität kommt.

Sehr häufig ist die Anwendung eines Kontrastmittels hilfreich und liefert zusätzliche Informationen. Dieses Kontrastmittel ist speziell für die Magnetresonanztomographie entwickelt worden und sehr gut verträglich. Es enthält kein Jod und ist deshalb auch für Patienten mit einer bestehenden Jod-/ Röntgen-Kontrastmittelallergie gut geeignet. Wir werden das Kontrastmittel nicht anwenden, wenn bei Ihnen eine Schwangerschaft besteht.

Trotz größter Sorgfalt kann es vereinzelt zu Überempfindlichkeitsreaktionen bzw. leichten allergischen Reaktionen wie Übelkeit, Erbrechen, Juckreiz, Hautausschlag kommen. Diese Beschwerden verschwinden in der Regel ohne Behandlung. Extrem selten können schwere allergische Reaktionen auftreten, wie Schleimhautschwellungen im Kehlkopf, Kreislaufkollaps und Atemstörungen. Wir sind auf diese Reaktionen vorbereitet und können im Akutfall sofort eingreifen. In der Regel treten solche Reaktionen zeitnah zur Kontrastmittelgabe auf, es können aber auch so genannte Spätreaktionen erfolgen, die sich dann z.B. am nächsten Tag zeigen. In solchen Fällen können Sie uns gerne ansprechen, oder Sie suchen Ihren Hausarzt bzw. Ihre Hausärztin auf. Das Kontrastmittel wird innerhalb von 24 Stunden über die Nieren wieder ausgeschieden.

Nach der Untersuchung werden die Aufnahmen aufbereitet und dem Arzt zur Auswertung übergeben. Dieser wird Sie dann im Anschluss an die Untersuchung noch zu einem persönlichen Gespräch bitten oder aber der schriftliche Befund wird Ihrem Überweiser zeitnah übermittelt.

Wir hoffen, Sie durch diese Information ausführlich aufgeklärt zu haben. Sollte Ihnen dennoch etwas unklar sein, wenden Sie sich bitte mit Ihren Fragen an unser medizinisches Fachpersonal.

Ihr radprax Team